

Flow Monkewitz



Flow Monkewitz, geb. 1978

Die Tänzerin und Akrobatin Flow Monkewitz wurde in klassischem Ballett und Zirkuskünsten ausgebildet und erwarb einen pädagogischen Abschluss in Kunst an der Ecole des Beaux-Arts in Genf. Sie arbeitete u.a. mit der Tanzcompagnie Linga und der Compagnie Nicole Seiler sowie im Cirque de Genève.

1998 bis 2002 zog Flow Monkewitz mit dem Strassen-spektakel „Flowmotion“ durch verschiedene Städte Europas.

Seit 2000 kreiert sie mit Mariom Speck interdisziplinäres Theater und Performances. In allen Produktionen wirkte sie als Schauspielerin und Tänzerin mit. In „Miss-Déjà-Vue“ interpretierte sie als Tänzerin die Rolle der „Göttin“.

In „Speckovic“ spielte und tanzte sie eine Tochter der bürgerlichen Familie. „Speckovic“ wurde ebenfalls 2012 in Fri-Son in Fribourg auf der grossen Bühne gezeigt. In „Lys is trata“ spielte und tanzte sie sowohl die Rolle der Lampito wie auch die der Myrrhine.

Sie war Schauspielerin in allen audiovisuellen Produktionen von Alptraumtheater und spielte die Schwester 1 im Kurzfilm „Crossing“ von der Produktion Alptraumfilm, der 2012 gedreht wurde. 2011 war sie ebenfalls an der in der Migros Ostermundigen stattfindenden Foto-Video-Installation von Alptraumtheater über „Speckovic“ beteiligt.

Im Bereich der Bewegungssprache erarbeiten Mariom Speck und Flow Monkewitz den „urbanen Tanz“, der ein Hauptelement aller Kreationen ist. Flow Monkewitz leitet das Training der Jugendlichen, SchauspielerInnen und TänzerInnen, um ihnen innovative, moderne und zeitgenössische Bewegungselemente beizubringen.